

Postulat

Eingereicht: 10. März 2016

Erheblich erklärt:

Erledigt:

Reputationsschaden verhindern: Genügend Mittel für die HSLU!

Die Hochschule Luzern (HSLU) steht unter massivem Spardruck. Im Jahr 2017 müssen mindestens 3 Millionen und 2018 gar 5 Millionen Franken eingespart werden. Grund sind fehlende Gelder von Bund und Kantonen. Denn im schweizerischen Benchmark weist die Hochschule Luzern heute schon tiefe Ausbildungskosten pro Studierende und die tiefsten Gemeinkosten aus. Die Zitrone ist ausgepresst und nun soll direkt beim Personal abgebaut werden. Die geplanten Salärkürzungen gefährden die gute Qualität der Lehre, denn die aktuellen Saläre sind bereits heute tiefer als in anderen Regionen. Die von einzelnen Kantonen geforderten weiteren Sparmassnahmen und die geplante Lohnkürzung schaden auch der Reputation dieser für die Zentralschweiz enorm wichtigen Bildungsinstitution.

Der Regierungsrat wird deshalb aufgefordert, sich beim Konkordatsrat dafür einzusetzen, dass der Hochschule Luzern genügend Mittel zur Verfügung stehen, um ihren Leistungsauftrag erfüllen zu können. Insbesondere wegfallende Bundesbeiträge sollen kompensiert werden. Auf Lohnkürzungen und höhere Studiengebühren ist dafür zu verzichten. Es ist nicht die Schuld der Angestellten oder der Studierenden, wenn weniger Bundesmittel zur Verfügung stehen.

Da der Konkordatsrat bereits im Sommer 2016 über die einschneidenden Massnahmen beschliessen wird, wird der Regierungsrat eingeladen das vorliegende Postulat zeitnah zu beantworten und dem Kantonsrat einen positiven Antrag zu unterbreiten.

Ich danke dem Regierungsrat für die Unterstützung des Zentralschweizer Anliegen.

Pfäffikon, 10. März 2016



KR Luka Markić, Pfäffikon